

Seeking an Advisory Opinion from the International Court of Justice on Human Rights and Climate Change

Gutachtens des Internationalen Gerichtshofs zu Menschenrechten und Klimawandel



Taking the world's biggest problem to the world's highest court.

World's Youth for Climate Justice ("WYCJ") bemüht sich um ein Gutachten des Internationalen Gerichtshofs, dem höchsten Gericht der Welt, um zur fortschreitenden Entwicklung der internationalen Rechtssprechung im bezug auf die inhärenten Verbindung zwischen Menschenrechten und Klimawandel beizutragen. WYCJ sucht die Unterstützung von staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren, um die Rechte heutiger und zukünftiger Generationen zu sichern.

Menschenrechte und Klimawandel

Der Zusammenhang zwischen Klimawandel und Menschenrechten ist inzwischen gut belegt. Es hat sich gezeigt, dass der Klimawandel bereits bestehende Ungleichheiten und Menschenrechtsprobleme wie verschärft und besonders verletzte Gruppen am stärksten trifft. Die Fähigkeit vieler Menschen, ihre Menschenrechte auf Leben, Wasser und Sanitärversorgung, Nahrung, Bildung und Selbstbestimmung zu genießen, wird durch die Auswirkungen des Klimawandels stark beeinträchtigt werden - heute schon und in der Zukunft nur noch mehr. Dies wird zusätzlich durch die Auswirkungen von Abschwächungs- und Anpassungsmaßnahmen verstärkt. Achim Steiner, Exekutivdirektor des UNDP, merkt an: "(...) Während die Vereinten Nationen und die nationalen Regierungen anerkennen, dass der Klimawandel und die Reaktionen darauf Auswirkungen auf die Menschenrechte haben können, besteht weniger Einigkeit über die entsprechenden Verpflichtungen von Regierungen und privaten Akteuren, dieses Problem anzugehen." Eine verbindliche Klärung der "Tiefe der Verpflichtungen" ist notwendig.

Da junge Menschen am wenigsten zum Klimawandel beigetragen haben, aber zunehmend mit seinen Auswirkungen konfrontiert werden, ist es nicht verwunderlich, dass Jugendliche auf der ganzen Welt Klimagerechtigkeit für heutige und zukünftige Generationen anstreben. Ein Gutachten kann den Nexus zwischen Klimawandel und Menschenrechten zu integrieren, den Konsens über die wissenschaftlichen Beweise des Klimawandels zu festigen, ehrgeizige Maßnahmen im Rahmen des Pariser Abkommens zu fördern, Impulse und Weisungen für Gerichte auf allen Ebenen zu geben und die Zusammenarbeit und Unterstützung bei der Abschwächung des Klimawandels, der Anpassung und bei Verlust und Schäden zu fördern.

Das Gutachten

Der Einfluss internationaler Gerichte liegt typischerweise nicht in der zwangsweisen Durchsetzbarkeit von Urteilen, sondern in der moralischen und rechtlichen Autorität, die von den überlegten Ansichten eines angesehenen Rechtsorgans ausgeht. Der IGH ist das höchste Gericht der Welt, und ein IGH-Gutachten würde für alle Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen ("UN") gelten.⁵ Ein Gutachten könnte dazu beitragen, die Verantwortung der Staaten für den Klimawandel zu erhöhen, indem es durch regionale und innerstaatliche Gerichtsentscheidungen umgesetzt wird. Ein

ICJ-Gutachten zum Klimawandel ist eine wirkungsvolle Methode, durch die die Parteien des Pariser Abkommens weiter ermutigt werden könnten, sich zu ehrgeizigen Nationally Determined Contributions zu verpflichten und damit zu einem lebenswerten Planeten zu führen. Wir hoffen, dass das ICJAO ein Gesprächsstarter, die Initialzündung für ehrgeizige Klimaschutzmaßnahmen mit klarem Fokus auf Menschenrechten und eine maßgebliche Analyse bestehender völkerrechtlicher Verpflichtungen wird. Das ICJAO würde all diese Punkte zusammenbringen die bisher über verschiedene Quellen des Völkerrechts verstreut sind.

Jüngste Urteile wie der *Urgenda*-Fall, der vom niederländischen Obersten Gerichtshof entschieden wurde, und das Gutachten des Interamerikanischen Gerichtshofs für Umwelt und Menschenrechte zeigen, dass sich im internationalen Recht Wege zur Überwindung bisheriger rechtswissenschaftlicher Blockaden auftun.

Beantragung eines Gutachtens

Organe der UN und UN-Sonderorganisationen sind berechtigt, den IGH um ein Gutachten zu ersuchen. Die UN-Generalversammlung ("UNGA") und der Sicherheitsrat können ein Gutachten in Bezug auf "jede Rechtsfrage" beantragen. Wir streben an, ein Beratungsgutachten über die UNGA zu beantragen. Wir glauben, dass das Ersuchen um ein Beratungsgutachten im Interesse von Jugendlichen und Bürger*innen auf der ganzen Welt ist. Deshalb arbeiten wir daran, die Unterstützung von staatlichen und nicht-staatlichen Interessengruppen weltweit für den ICJAO zu gewinnen. Bei der UNO haben wir die Unterstützung des Hochkommissariats für Menschenrechte und des Sonderberichterstatters der Vereinten Nationen für Menschenrechte und Umwelt, David Boyd.

Menschen auf der ganzen Welt schließen sich zusammen, um die Aufmerksamkeit auf die positiven Auswirkungen eines Gutachtens zu lenken.

Für weitere Geschichten besuchen Sie uns auf www.wy4cj.org.

Kontaktieren Sie uns gerne per Mail: wycjdeutschland@gmail.com

World's Youth for Climate Justice



